VR-06-181 Endlich richtig ländlich - Perspektivwechsel: Grün!

Antragsteller*in: Mia Goller (KV Rottal-Inn)

Änderungsantrag zu VR-06

Von Zeile 181 bis 186:
Wir wollen insbesondere unseren kommunalpolitisch Engagierten aus den ländlichen Räumen auf Bundes- und Landesebene mehr Gehör verschaffen.

~~Wir wollen insbesondere unseren kommunalpolitisch Engagierten aus den ländlichen Räumen auf Bundes- und Landesebene mehr Gehör verschaffen. So stärken wir diejenigen, die bereits heute vor Ort Verantwortung übernehmen, und schaffen zugleich Anknüpfungspunkte für Menschen, die sich künftig politisch einbringen wollen.~~

Dabei wollen wir nicht nur neue politische Talente fördern, sondern auch diejenigen stärken, die bereits heute vor Ort Verantwortung übernehmen. Gerade in ländlichen Regionen verteilt sich die politische und organisatorische Arbeit häufig auf wenige Aktive. Große Entfernungen, weitläufige Zuständigkeitsgebiete und begrenzte personelle Ressourcen stellen Kreis- und Ortsverbände vor besondere Herausforderungen. Kommunale Fraktionen sind häufig klein oder bestehen sogar aus einzelnen Mandatsträger*innen. Denn es sind gerade die Menschen vor Ort, die ihre Region kennen, wissen, was die Menschen bewegt, und eng mit Vereinen, Initiativen, Landwirtschaft, Handwerk und den kommunalen Strukturen vernetzt sind. Ihre Erfahrungen und ihre regionale Verankerung sind eine große Stärke unserer Partei. Dieses Wissen wollen wir stärker einbeziehen und denjenigen den Rücken stärken, die grüne Politik auch dort sichtbar und erlebbar machen, wo wir noch keine starken Strukturen haben. Wo grüne Positionen auf größere Skepsis stoßen oder politische Mehrheiten anders verteilt sind, braucht es besonderen Rückhalt. Neue Mitstreiter*innen zu gewinnen, politische Themen sichtbar zu machen und Menschen für grüne Politik anzusprechen, erfordert dort häufig einen langen Atem und viel persönliches Engagement. Dabei dürfen wir unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Herausforderungen nicht gegeneinander ausspielen. Die besonderen Bedingungen politischer Arbeit im ländlichen Raum anzuerkennen, bedeutet nicht, andere Perspektiven oder Diskriminierungserfahrungen zu relativieren. Es geht darum, unterschiedliche Voraussetzungen ernst zu nehmen und allen Aktiven die Unterstützung zu geben, die sie für ihre politische Arbeit brauchen. Dafür braucht es Empowerment-Angebote, die sich an den konkreten Herausforderungen vor Ort orientieren: Menschen gewinnen und einbinden, lokale Strukturen aufbauen und stärken, politische Themen verständlich vermitteln, selbstbewusst mit Gegenwind umgehen und auch mit begrenzten Mitteln Sichtbarkeit erreichen. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der Förderung von Nachwuchstalenten und der Qualifizierung kommunalpolitisch Engagierter in ländlichen Regionen liegen.

Begründung

Die Ergänzungen konkretisieren die im Antrag vorgesehenen Empowerment-, Vernetzungs- und Unterstützungsangebote. Die Stärkung ländlicher Räume gelingt nicht allein dadurch, neue politische Talente zu gewinnen. Sie braucht auch diejenigen, die bereits heute vor Ort Verantwortung übernehmen und häufig unter besonderen strukturellen Bedingungen politische Arbeit leisten.

Ihre regionale Verankerung, ihre Erfahrungen und ihr Wissen sind eine wichtige Stärke unserer Partei. Damit sie diese Stärke einbringen und langfristig wirksam werden können, brauchen sie passende Unterstützungsangebote, Qualifizierung, Vernetzung und den Rückhalt der gesamten Partei.

weitere Antragsteller*innen

Thoralf Will (KV Kelheim); Maximilian Blindhuber (KV Ebersberg); Ulrich Lindner (KV Nürnberg-Stadt); Larissa Hausberger (KV Rottal-Inn); Martin Züchner (KV München); Stefan Schmidt (KV Regensburg-Stadt); Nico Zöller (KV Miltenberg); Martina Neubauer (KV Starnberg); Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land); Verena Regner (KV Passau-Land); Rosi Steinberger (KV Landshut-Land); Lucas Pöllinger (KV Schwandorf); Katharina Stauder (KV Rottal-Inn); Anıl Finn Atıf Sevim (KV Passau-Stadt); Benedikt Brunhuber (KV Rottal-Inn); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Lorenz Schröter (KV Rottal-Inn); Markus Kuhn (KV Haßberge); Peter Haller (KV Kelheim); sowie 80 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.